

pick für den Heimurlaub



PIA GETTY IMAGES/H. ARMSTRONG ROBERTS/RICHARD MASCH; MONTAGE: WELT KOMPAKT

Cocktailparty
Ein Mojito schmeckt besonders an einem Urlaubstag. Doch gemeinsam mit Freunden lässt es sich viel besser anstoßen. Mit einer hauseigenen Cocktailparty kann man die Lieben mal so richtig überraschen. Viel Aufwand? Fehlanzeige! Per Internet kann man sich einen eigenen Barkeeper bestellen. Der rückt dann nicht nur mit den besten Zutaten, sondern auch mit einem eigenen Tresen an. Da steht einer ausgelassenen Sommernacht nichts mehr im Wege.

Kosten: Ab 350 Euro für zehn Personen
www.franzis-cocktailservice.de

Pure Verwöhnung
Damit man nach dem Urlaub gepflegt und erholt aussieht, kann man seine Wohnung für ein paar Stunden in eine Beauty-Oase verwandeln. Ob Maniküre oder Pediküre, alles ist möglich. Denn viele KosmetikerInnen sind mobil unterwegs.

Kosten: Ab 15 Euro
www.mobilekosmetik.com

Bekochen lassen
Zu einem richtigen Urlaub gehört, sich nicht selbst an den Herd stellen zu müssen. Und vor allem: Kein Geschirrspülen, kein Abtrocknen. Damit man aber dennoch ausgiebig speisen kann, darf man sich in diesen Tagen mal einen hauseigenen Koch gönnen. Ganz einfach per Internet zu bestellen.

Kosten: Ein viergängiges Menü für vier Personen gibt's für 300 Euro.
www.mobilerkoch.at

Der Putzlappen bleibt trocken
Im Urlaub sollte man auf keinen Fall den Putzlappen schwingen. Schon beim ersten Wischen wäre man sofort wieder im Alltag gefangen. Dafür gibt es zum Glück die mobilen Putzfee, die einem die Arbeit abnehmen und den Urlaub versüßen. Mit einem Klick im Netz zu kontaktieren.

Kosten: Stundenlohn nach Absprache
www.mobile-putzfee.vpweb.de

Mobile Massage
Bei einer Massage entspannt sich nicht nur der Körper, auch die Seele kann abschalten. Und dafür muss man nicht einmal raus gehen. Professionelle Masseure machen sich zu Ihnen auf den Weg.

Kosten: Ab 60 Euro pro Stunde
www.relaxit.de

Die perfekte Terrasse

Mit ein wenig Fingerspitzengefühl gelingt die eigene Oase

Er hat sich auf die Suche nach den schönsten Terrassen Europas gemacht: Manuel Sauer ist Landschaftsarchitekt in Deutschland und den USA. Mittlerweile gehört er zu den anerkanntesten Gartenexperten – er beherrscht nicht nur die moderne Gartengestaltung, sondern auch professionelle Bauplanung. Für sein Können wurde er bereits mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit der deutschen Designauszeichnung 2011. Inzwischen hat er sich mit mehreren Büchern auch als erfolgreicher Fachautor für Gartengestaltung etabliert. In seinem neuen Werk „Dachterrassen und Balkone: Das große Ideenbuch“ stellt der Bonner Architekt die schönsten Gärten Europas vor. Mit „Welt Kompakt“ hat Sauer über die aktuellsten Terrassen-Trends geredet.



BECKER JOEST VOLK VERLAG/JÜRGEN BECKER

Das Wichtigste bei der Bepflanzung: die richtige Farbabstimmung

WELT KOMPAKT: Was sind die aktuellen Trends für die Gestaltung der eigenen Terrasse?

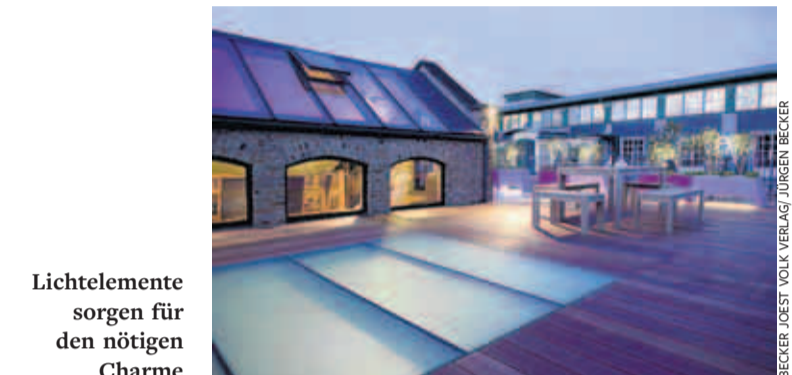
MANUEL SAUER: Bei der Auswahl der Beläge haben momentan definitiv großformatige Platten und gedeckte Grautöne die Nase vorn. Insgesamt sollte darauf geachtet werden, dass eine harmonische Gartenatmosphäre entsteht. Die Farben sollten abgestimmt sein.

Welche Vorbereitungen sollten vor der Planung der Gartengestaltung getroffen werden?

Eine sorgfältige Analyse der Geländesituation ist eine der Grundlagen für eine erfolgreiche Planung. Dazu zählen Lichtverhältnisse oder die Wirkung der unmittelbaren Umgebung auf den Garten. Das Budget sollte vorher festgelegt werden. Erst wenn der Kostenrahmen bekannt ist, können Ideen entwickelt werden.

Ist es sinnvoll, sich von einem Profi beraten zu lassen?

Es ist auf jeden Fall eine kluge Investition. Ein Gartenprofi hat im Laufe der Jahre eine viel tiefere Einsicht zu Gestaltungsfragen entwickeln können als ein



BECKER JOEST VOLK VERLAG/JÜRGEN BECKER

Lichtelemente sorgen für den nötigen Charme

Laie. Eine unabhängige Beratung verhindert zudem oft auch bauliche oder andere finanzielle Fehlentscheidungen.

Wie wichtig sind Accessoires bei der Gestaltung?

Accessoires und bauliche Details sind das berühmte, individuelle I-Tüpfelchen in der Gestaltung. Aber sie sollten immer zum Gesamtthema und zum persönlichen Stil des Nutzers passen. Achten Sie bei Accessoires immer auf Klasse statt Masse.

Was sind die häufigsten Schwachpunkte bei der Gestaltung der Terrasse?

Terrassen werden oft viel zu klein und pragmatisch geplant. Dort benötigt man aber viel Platz für Bewegung und dekorative Elemente. Haben Sie mehr Mut zur Großzügigkeit.

Was sollte bei kleinen Terrassen beachtet werden?

Überfordern Sie die kleinen Flächen nicht

mit zu großen Erwartungen. Achten Sie immer auf einen wirkungsvollen Sichtschutz, und sorgen Sie dann für stilvolle Behaglichkeit. Wie das für Sie aussehen könnte, sagt Ihnen Ihr eigenes Wohnzimmer.

Welche Wasserelemente können Sie empfehlen?

Wasser steht für Leben, deshalb ist die Verwendung von Wasserelementen sehr zu empfehlen. Biologisch gereinigtes Wasser ermöglicht den Einsatz von Wasserpflanzen. Auf dem Balkon funktioniert bereits ein kleines Mini-Biotop in der Größe eines Wassereimers. Nehmen Sie einen wasserdichten Kübel, setzen Sie drei Sumpfpflanzen hinein und füllen ihn mit Leitungswasser auf – fertig. Es wird funktionieren.



Dachterrassen und Balkone: Das große Ideenbuch
Volk Verlag
168 S., 39,90 Euro

nigt“ zur Bepflanzung



Ob Rosen so schön blühen, hängt auch von der Blumenerde ab

torffreie Erden vorzuziehen. Gute Erde zeichnet sich dadurch aus, dass sie locker in der Hand zerfällt, während minderwertige beim Gießen schlammig wird.

Was sind die häufigsten Fehler bei der Balkonbepflanzung?

Bei der Bepflanzung kann viel schiefgehen, von der falschen Topfgröße, über schlechte Erde bis zum falschen Standort. Der häufigste Fehler ist aber wohl das falsche Gießen. Die einen

meinen es zu gut und es kommt zu Staunässe, die anderen gießen zu wenig. Häufig wird auch vergessen, die vertrockneten Blüten zu entfernen. Das führt dazu, dass weniger neue Blüten nachkommen

Wie kann man die Pflanzen über den Winter bringen? Welche können im Winter draußen bleiben?

Bei Dahlien, Gladiolen und Knollenbegonien gräbt man im Herbst die Knollen aus und la-



Klatschmohn ist, im Gegensatz zu Palmen und Oleander, winterfest

gert sie über Winter an einem trockenen, kühlen Platz. Viele südländische Gewächse wie der Oleander oder die Palme sind ebenfalls nicht für die Kälte gemacht und sollten die kalte Jahreszeit besser an einem geschützten Ort verbringen. Wer keinen Platz für die großen Gefäße hat, kann seine Pflanzen im Winter auch einlagern lassen. Viele Gärtnereien bieten einen Überwinterungsservice an. Draußen bleiben dürfen beispielsweise Rosen.